



2026



Quick Info

SMCGW + SCoW

[S. 2 Veranstaltungen und Termine 2026](#)

[S. 3 wichtige Telefon-Nummern](#)

[S. 4 Regattatätigkeit](#)

[S. 5 Regatta-Grundregeln 2025-2028](#)

[S. 7 Ausschreibung Walensee-Regatten](#)

[S. 9 Segelanweisungen Walensee-Regatten](#)

[S.12 Abkürzungen in Ranglisten / Windstärken](#)

[S.13 Yardstickzahlen](#)

[S.14 Känguru-Startverschiebung](#)

[S.15 Langstrecken-Regatten](#)

[S.16 Einzel-Wettfahrten](#)

SEGEL- UND MOTORBOOTCLUB
GLARNERLAND UND WALENSEE

SEGELCLUB OBERER WALENSEE

Datum	Anlass	Ort	Org.
Fr.	23. Januar	Generalversammlung 2026 SCoW	Walenstadt SCoW
Do.	12. März	Hauptversammlung 2026 SMCGW	Glarus SMCGW
Sa.	11. April	Arbeitstag Hafen „Gäsi“	Gäsi SMCGW
Sa.	18. April	1. „Putztag“ Trockenplatz und Schopf	Mols und SCoW Unterterzen
Sa.	9. Mai	Ansegeln ohne Spinnaker / Gennaker mit anschl. Spaghetti-Essen	Mühlehorn SCoW
Sa.	30. Mai	Regatta «Rund Walensee»	Mühlehorn SMCGW
Sa.	20. Juni	1. Regatta - Samstag mit Känguru-Wertung	Mühlehorn SCoW
Sa.	27. Juni	2. „Putztag“ Trockenplatz und Schopf	Mols und SCoW Unterterzen
Sa.	4. Juli	2. Regatta - Samstag	Mühlehorn SMCGW
Sa.	8. August	«Walenstadter» gemäss spez. Ausschreibung 13.00 Briefing Regattateilnehmer mit anschl. Apéro und Nachtessen	Gäsi SMCGW
So.	9. August	Regatta «Quinten - Weesen»	Quinten SMCGW
Sa.	22. August	3. Regatta - Samstag	Mühlehorn SCoW
Sa. / So.	22. / 23. August	Regatta - Weekend - 420 und DART	Mühlehorn SCoW
Sa.	12. September	4. Regatta – Samstag	Mühlehorn SMCGW
Sa.	26. September	Absegeln ohne Spinnaker / Gennaker mit anschl. Spaghetti-Essen und Segeldiskussionsabend	Mühlehorn SCoW / SMCGW
Fr.	6. November	Clubabend SCoW	SCoW
Sa.	7. November	Clubabend SMCGW	SMCGW
Datum - folgt mit Einladung	Schiffer WK		SMCGW
Datum - folgt mit Einladung	Grill - Plausch	Gäsi	SMCGW
Fr.	22. Januar 2027	Generalversammlung 2027 SCoW	SCoW
Do.	11. März 2027	Hauptversammlung 2027 SMCGW	Glarus SMCGW



WICHTIGE TEL. NUMMERN



Notfälle / Werften / Zubehör / Reparaturen

Seerettungsdienst Walensee	118	
Sanitätsnotruf	144	
REGA	1414	
Spital Glarus	055 646 33 33	
Spital Walenstadt	081 736 11 11	
Boote Martin Müller, Niederurnen	055 617 40 40	
Bootswerft Trudel, Unterterzen	081 738 23 03	
Bootswerft Wolf, Walenstadt	081 738 27 28	079 438 25 65
Bucher + Walt, St-Blaise	032 755 95 10	
Compass Yachtzubehör, Altendorf	055 451 20 50	
Dürmüller Bootsdecken, Rapperswil-Jona	055 212 34 28	
HiMo Tech / Hitz Motoren und Technik, Weesen	055 610 17 86	079 437 97 63
Kielwasser / Laser Centre, Altendorf	055 442 56 57	
Manhart Boote, Unterterzen		079 338 97 87
Seegarage Mühlehorn, Mühlehorn	055 614 53 53	
Segel+Klinik, Wädenswil	044 780 99 11	
Sprenger Michael Bootsbau, Niederurnen	055 612 21 66	079 366 36 38
Thoma Boote, Mühlehorn	055 614 19 42	

immer aktuell:
www.smcgw.ch
www.scow.ch

Herausgeber:

Segel- und Motorbootclub Glarnerland und Walensee
c/o Werner Schlittler, Schiltstrasse 6, 8867 Niederurnen

Segelclub oberer Walensee
c/o Martin Frauchiger, Bündtegässli 2, 7304 Maienfeld

Erscheinungsdatum / Version:

Februar 2026 / 2026.01

Verantwortlich:

Markus Hofstetter, SMC GW

Gestaltung und Layout

Markus Hofstetter, e-mail smcgw_scow@bluewin.ch



REGATTATÄTIGKEIT



Die von den beiden Clubs organisierten Regatten sind:

1. Clubregatten

Clubregatten sind Regatten, welche abwechselungsweise vom SMCGW oder vom SCoW organisiert werden. Sie sind offen für alle Mitglieder beider Clubs.

Die Clubregatten teilen sich auf in:

1.1. An- und Absegeln

Das An- und Absegeln findet üblicherweise an einem Samstag im Frühling resp. Herbst statt und wird ohne Spinnaker oder Gennaker gefahren.

Sie zählen zu den Plauschregatten, am Ende der Saison wird dennoch eine Rangliste erstellt. Der organisierende Club ist der SCoW. Nach den Regatten findet ein „Spaghetti Essen“ statt.

1.2. Regattasamstage

Es werden max. vier Regattasamstage abgehalten, wobei sich die beiden Clubs die Organisation teilen.

An einem der Samstage werden der Start und der Zieleinlauf mit der Wertung nach „Wait and go“ oder „Kängurustart“ ausgetragen (S. 11+14).

Alle Wettfahrten aus diesen vier Regattasamstagen dienen erstens zur Ermittlung der Walenseemeister und zweitens werden die Clubmeister vom SMCGW respektive des SCoW bestimmt.

Der Durchführungsmodus von An- und Absegeln und der Meisterschaftsregatten ist unter den Kapiteln „Ausschreibung Walensee-Regatten“ und „Segelanweisungen Walensee-Regatten“ beschrieben.

1.3. Langstreckenregatten

Die Langstreckenregatten (Plauschregatten) werden vom SMCGW organisiert. Es sind dies:

- Rund Walensee
- Weesen-Walenstadt
- Quinten-Weesen

Der Durchführungsmodus dieser Anlässe ist unter den „Langstrecken-Regatten“ (S. 15) zu finden. Speziell zu erwähnen ist, dass Weesen-Walenstadt am Samstag und Quinten-Weesen am Sonntag desselben Wochenendes ausgetragen werden. Am Samstagabend, also nach Weesen-Walenstadt, findet ein Unterhaltungsabend des SMCGW statt.

2. Einzelwettfahrten

Die Einzelwettfahrten können von allen Mitgliedern des SMCGW und des SCoW bestritten werden. Der Durchführungsmodus dieser Wettfahrten ist unter den „Einzelwettfahrten“ (S. 16) zu finden.

3. Klassen-Regatten

Klassen-Regatten werden für bestimmte Bootsklassen ausgeschrieben. Mit der Swiss-Sailing Lizenz kann jedermann teilnehmen.

Die Verantwortung für die Organisation hat einer der beiden Clubs, wobei üblicherweise Mitglieder des andern Clubs mithelfen.

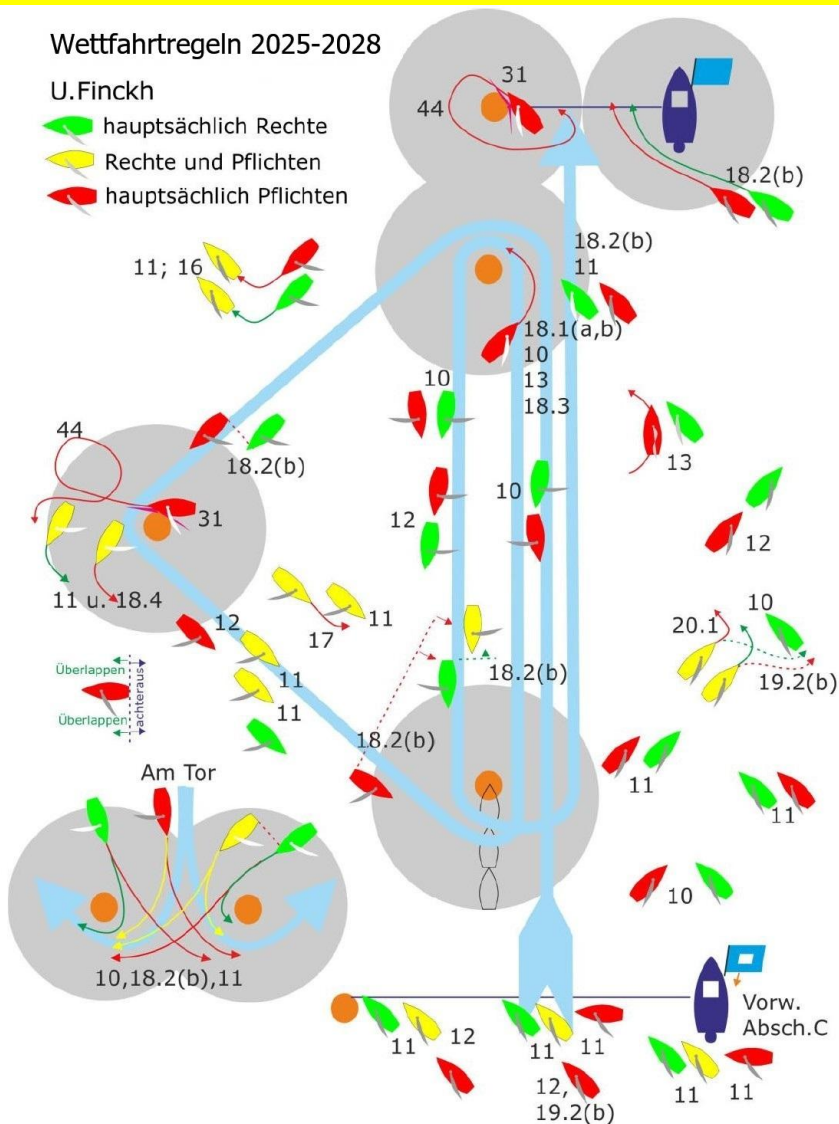
Grundprinzip: Sportliches Verhalten und die Regeln

Das *Regelwerk* ist für die Teilnehmer am Segelsport verbindlich und es wird erwartet, dass sie es befolgen und ihm Geltung verschaffen. Ein Grundsatz sportlichen Verhaltens ist, dass Teilnehmer, die gegen eine *Regel* verstossen, unverzüglich eine Strafe annehmen, die auch das Aufgeben der Wettfahrt sein kann.

Wettfahrtregeln 2025-2028

U.Finckh

-  hauptsächlich Rechte
-  Rechte und Pflichten
-  hauptsächlich Pflichten



Wettfahrtregeln 2025-2028 in stark vereinfachter Form zusammengestellt von U. Finckh.

(siehe: www.finckh.org)

In der Regatta gilt stets nur der Originaltext der WR.

Definitionen:

Ein Boot ist in der Wettfahrt vom 4-Min-Signal bis Zieldurchgang, Aufgabe, „allgemeinem Rückruf“ oder Abbruch.

Durchs Ziel kann man nur von der Bahnseite.

Ein Boot ist **klar achteraus**, wenn es sich hinter einer Geraden befindet, die senkrecht zum letzten Punkt des Bootes inklusive Ausrüstung verläuft. Das andere Boot ist dann **klar voraus**. Boote **überlappen**, wenn keines klar achteraus ist.

Freihalten: ein Boot hält sich frei, wenn das andere Boot seinen Kurs nicht ändern muss und etwas Platz zum Drehen in beide Richtungen hat.

Raum ist der zum Manövrieren notwendige Platz.

Bahnmarken-Raum ist der Raum, den man zum Runden der Bahnmarke benötigt.

Hindernis ist jeder Gegenstand, dem man ausweichen muss, auch ein Wegerechtboot.

Richtiger Kurs ist der Kurs, den ein Boot allein nach dem Start segeln würde.

Zone ist der Dreilängenkreis um eine Bahnmarke

Sportliches Verhalten

Alle Regattasegler sollen die Regeln befolgen und durchsetzen und bei einer Regelverletzung eine Strafe annehmen oder aufgeben.

TEIL 1: Grundregeln

1. Allen in Gefahr befindlichen Personen oder Booten muss man **Hilfe leisten**.
2. Jeder Segler ist selbst verantwortlich für das Tragen von **Sicherheitsausrüstung**.
2. Jeder Segler muss die **Fairness** beachten!
3. Durch die Meldung gelten die Regeln!
4. Jeder Segler **entscheidet selbst**, ob er startet oder nicht, und ob er die Wettfahrt fortsetzt.
5. **Drogen** und Dopingmittel sind verboten.

TEIL 2: Begegnung von Booten

- 10 **Auf entgegengesetztem Schlag** Das Boot mit Wind von Bb muss sich vom Boot mit Wind von Stb freihalten.
- 11 **Auf gleichem Schlag mit Überlappung**: Luvboot muss sich vom Leeboot freihalten.
- 12 **Auf gleichem Schlag ohne Überlappung**: Boot klar achteraus muss sich vom Boot klar voraus freihalten.
- 13 **Während des Wendens**: Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muss es sich von anderen Booten freihalten, bis es auf einen Am-Wind-Kurs abgefallen ist.

- 14 Jedes Boot muss **Berührungen mit anderen vermeiden**. Das ausweichpflichtige Boot muss ausweichen, das Wegerechtboot nur, um Berührungen zu vermeiden.
- 15 **Erhält ein Boot Wegerecht**, muss es anfangs dem anderen Raum zum Freihalten geben.
- 16 Ein Wegerechtboot darf den Kurs nur ändern, wenn Das andere Raum zum Freihalten hat.
- 17 **Auf gleichem Schlag; richtiger Kurs** Überholt man in Lee im Zweilängenabstand, darf man nicht höher als seinen richtigen Kurs fahren.
- 18 **Passieren von Bahnmarken**
 1. Regel 18 gilt nicht an Startbahnmarke beim Starten (Vorwort) und zwischen Booten mit Wind von entgegengesetzter Seite am Ende der Kreuzstrecke (18.1)
 2. (abc) Überlappen Boote bei Erreichen der Zone, muss das aussen liegende Boot dem innen liegenden Bahnmarken-Raum geben. (bc) Ist ein Boot klar voraus, wenn es die Zone erreicht, muss das Boot klar achteraus Bahnmarken-Raum geben. Dies endet, wenn ein Boot wendet.
 3. Wendet ein Boot mit Wind von Bb. in der Zone darf es ein Boot, das mit Wind von Stb. die Bahnmarke anliegt, nicht zum Luven über Amwind zwingen oder ihm den Raum zwischen Bahnmarke und sich blockieren.
 4. Muss ein innen überlappendes Boot an einer Bahnmarke halsen, so muss es dies baldmöglichst tun. (Gilt nicht am Tor)
- 19 Passieren zwei Boote ein Hindernis, muss das aussen liegende dem innen liegenden Raum geben und ein Boot klar achteraus darf eine Überlappung nur herstellen, wenn Raum ist.
- 20 Segeln zwei Boote auf der Kreuz auf gleichem Schlag auf ein Hindernis zu, darf das Boot in Lee oder voraus Raum zum Wenden rufen. Das angerufene Boot muss Raum zum Wenden geben, das rufende Boot muss wenden.

Weitere Regeln

- 22 Wenn ein Boot hinter die Startlinie zurückkehrt, wenn es kringelt oder rückwärts fährt, muss es sich von anderen Booten freihalten.
- 44 Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich frei segeln und einen Kringel (360°) drehen. Wer ein Boot behindert, muss sich frei segeln und einen Kringel (360°) drehen.



AUSSCHREIBUNG



1. Organisation und Durchführung

Segel- und Motorbootclub Glarnerland und Walensee (SMCGW): Segelkommission
Segelclub oberer Walensee (SCoW): für die Organisation verantwortlicher Regattaleiter

Die Walensee- und die Clubmeisterschaften sowie Langstrecken-Regatten des SMCGW und SCoW werden gemeinsam ausgeschrieben.

Über die Durchführung der Regatten informiert bei unsicherer Witterung am Samstag und am Sonntag ab 10.00 Uhr die Wettfahrtleitung auf der SCoW Web-Site in der „Shout-Box“.

⇒ www.scow.ch

2. Wettfahrtregeln / Segelanweisungen

Es gelten die „Wettfahrtregeln Segeln 2025-2028“ (WR) von World Sailing, einschliesslich der Zusätze von Swiss Sailing, die Segelanweisungen „Walensee-Regatten“ und das Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen.

Alle Teilnehmer verpflichten sich, diese Regeln und Vorschriften einzuhalten.

3. Zulassung

Die Schiffsführer müssen Aktivmitglied des SMCGW oder des SCoW sein. Jedermann kann als Crewmitglied an Clubregatten teilnehmen. Gäste sind herzlich willkommen.

4. Meldung / Registrierung

Alle Teilnehmer müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff anmelden.

5. Jury

Die Jury besteht aus mindestens drei Personen. Die Wettfahrtleitung kann die Jury übernehmen, wenn sie nicht in den Protest eingebunden ist.

6. Wertung / Anzahl Wettfahrten

Clubmeisterschaft	ab 3 Wettfahrten – 1 Streicher	ab 11 Wettfahrten – 5 Streicher
SMCGW	ab 5 Wettfahrten – 2 Streicher	ab 13 Wettfahrten – 6 Streicher
	ab 7 Wettfahrten – 3 Streicher	ab 15 Wettfahrten – 7 Streicher
	ab 9 Wettfahrten – 4 Streicher	ab 17 Wettfahrten – 8 Streicher
Clubmeisterschaft	ab 4 Wettfahrten – 1 Streicher	ab 12 Wettfahrten – 4 Streicher
SCoW	ab 6 Wettfahrten – 2 Streicher	maximal kommen 8 Wettfahrten
	ab 9 Wettfahrten – 3 Streicher	in die Wertung
Walensee-	ab 4 Wettfahrten – 1 Streicher	ab 13 Wettfahrten – 4 Streicher
meisterschaft,	ab 7 Wettfahrten – 2 Streicher	ab 16 Wettfahrten – 5 Streicher
An- und Absegeln	ab 10 Wettfahrten – 3 Streicher	

7. Punktsystem

Low-Point-System gemäss WR Anhang A4

8. Yardstickvergütung

Auch wenn üblicherweise ein Spinnaker oder ein Gennaker zur Besegelung eines Bootes gehört, kann an den Clubregatten ohne den Einsatz dieser Segel teilgenommen werden. Die Boote erhalten dadurch zwei Yardstickpunkte gutgeschrieben. Dies muss vor dem Start beim Startschiff gemeldet werden und gilt für alle Wettfahrten des betreffenden Samstags.

9. Wiedergutmachung für Regattaleitung

Wenn Regattateilnehmer die Wettfahrtleitung übernehmen, kann die Wiedergutmachung RDG (Wiedergutmachung gewährt / WR Anhang A10 a) angewendet werden (durchschnittliche Punktzahl aller gesegelten Wettfahrten). Es können max. gleichviel vergütete RDG wie gesegelte Läufe in die Meisterschaftswertung eingesetzt werden.

10. Preise

Es werden einige Gutscheine an Gewinner oder Teilnehmer verschenkt.

11. Haftung

Die Entscheidung über die generelle Teilnahme, die Fortsetzung oder den Abbruch einer Wettfahrt liegt allein in der Verantwortung der Schiffsführer (WR 4).

Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeglicher Art gegenüber den veranstaltenden Clubs und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.

12. Versicherung

Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung für **Personen- und Sachschäden** mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

Flaggsignale



AP: Startverschiebung



L: In Rufweite kommen oder diesem Boot folgen



Y: Persönliche Auftriebsmittel sind zu tragen



Klassenflagge: A, B, C, D oder E (Einteilung siehe S.9)



P: Vorbereitungs-signal



I: Regel 30.1 gilt



U: Regel 30.3 gilt



Schwarz: Regel 30.4 gilt



X: Einzelrückruf



1. Hilfsstander: Allg. Rückruf



Zielflagge



N: Wettfahrtabbruch



S: Bahnabkürzung



C: Bahnänderung



M: Ersetzt eine Bahnmarke



B: Protestflagge



AP über H: Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Weitere Signale an Land.



AP über A: Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrten mehr.



N über H: Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Weitere Signale an Land.



N über A: Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Heute keine Wettfahrten mehr.

● Schallsignal, als Schuss (kann auch ein Hornton sein)

----- Wiederholte Schallsignale

Hinweis zu Medien

Durch die Teilnahme an Veranstaltungen vom SCoW und SMCGW übertragen die Teilnehmer beiden Organisatoren entschädigungslos das Recht für das Herstellen, Gebrauchen und Zeigen von Bildern der Teilnehmer und den Booten, die während der Veranstaltung produziert wurden.

1. Signale an Land

Es werden keine Signale an Land gegeben.

2. Klasseneinteilung und Klassenflaggen

Klassensignet auf weisser Flagge oder weisser Tafel mit den Buchstaben A, B, C, D oder E. Wenn mindestens fünf oder mehr Boote einer Klasse am Start sind, können sie nach Ermessen der Wettfahrtleitung einzeln gestartet werden. Die Klassen werden auf dem Startschiff mit den folgenden Buchstaben bezeichnet:

A: Katamarane

B: Jollen

C: Offene- und Rennyachten (bis Yardstick 107)

Yardstick-Zahlen siehe Seite 13

D: Kreuzeryachten (ab Yardstick 108)

E: Alle Regattateilnehmer

3. Regattagebiet für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln

Das Regattagebiet befindet sich im Raum Mühlehorn.

4. Regattabahn für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln

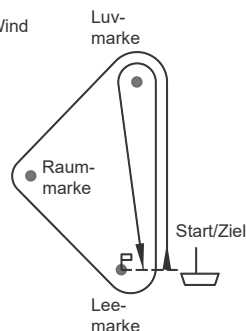
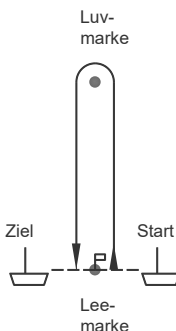
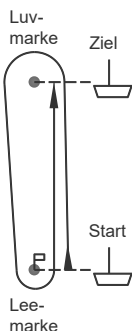
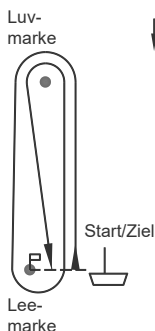
Walensee- und Clubmeisterschaften:

Up and Down - Kurs

mit möglichen Abkürzungen

An- und Absegeln:

Dreiecks - Kurs



5. Bahnmarken

Die Bahnmarken sind orange Zylinder.

Die Bahnmarken sind backbord zu runden: keine oder rote Kennzeichnung am Startschiff.

Die Bahnmarken sind steuerbord zu runden: grüne Kennzeichnung am Startschiff.

6. Regattagebiet und Regattabahn für Langstrecken-Regatten

(Seite 15) oder gemäss separatem Programm.

7. Startzeiten

Der Start kann ab 14.00 Uhr erfolgen. (Ankündigungssignal ab 13.55 Uhr)

8. Startverschiebung

Startverschiebung wird mit Flagge AP angezeigt.

9. Start

Die Startlinie wird begrenzt von der Lee-Bahnmarke und dem Mast des Startschiffes.

Startkontrolle: Wird vor dem Start auf dem Startboot die Flagge L gesetzt, hat jedes Boot achtern am Startboot vorbeizusegeln, um sich registrieren zu lassen und die Namen der Steuerleute und aller Crewmitglieder bekannt zu geben.

Der Start erfolgt gemäss WR 26 **und folgender Aenderung für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln (ohne Langstreckenregatten)**

Ankündigungssignal: Klassenflagge + 1 Schallsignal - 5 min

Vorbereitungssignal: Flagge P, I, U oder Black + 1 Schallsignal - 4 min

Eine Minute: Streichen des Vorbereitungssignals + 1 Schallsignal - 1 min

Start der Klassen Katamarane und Jollen + 1 Schallsignal - 1 min
(gesegelte Zeit wird um diese Minute korrigiert, um die gemeinsame Rangliste zu erstellen)

Start übrige: Streichen der Klassenflagge + 1 Schallsignal 0 min

Einzelrückruf: Flagge X + 1 Schallsignal (WR 29.1)

Allgemeiner Rückruf: 1. Hilfsstander + 2 Schallsignale (WR 29.2)

ca. -6		AP 	oder	L 	oder	1. HS 	oder	N 
-5 Ankündigungs-Signal		CLAS 						
-4 Vorbereitungs-Signal		P 	oder	I 	oder	U 	oder	BLACK 
-1 Start der Klassen Jollen und Katamarane		P 	oder	I 	oder	U 	oder	BLACK 
START		CLAS 						
ev. nach dem Start-Signal		X 	oder	1. HS 				



SEGELANWEISUNGEN



10. Startstrafen

Flagge I WR 30.1, Flagge U WR 30.3 oder Flagge "Black" WR 30.4

11. Bahnänderungen nach dem Start

Eine Änderung der Bahn nach dem Start wird angezeigt, bevor das führende Boot den Schenkel begonnen hat, auch wenn zu diesem Zeitpunkt die neue Bahnmarke noch nicht auf Position ist.

12. Bahnabkürzung

Wird die Flagge „S“ mit 2 Schallsignalen gezeigt, erfolgt eine Bahnabkürzung (WR 32).

13. Ziel

Die Ziellinie wird begrenzt von der Lee-Bahnmarke und dem Mast des Zielschiffs mit blauer Flagge.

14. Zeitlimes

Die Zeitlimes zum Absegeln des Kurses beträgt bei Yardstickregatten 200% der Laufzeit des schnellsten Bootes. Boote, die später durchs Ziel gehen, werden als DNF gewertet (WR 35 und Anhang A 4.1).

15. Känguruwertung

Die Wettfahrt dauert 60 Minuten. Die Boote starten gestaffelt entsprechend ihrer Yardstickzahl. Die Boote mit der höchsten Yardstickzahl starten zuerst, die mit der tiefsten zuletzt. Der Startzeitpunkt ist der Startverschiebungstabelle zu entnehmen. Das Ziel wird nach Ablauf der vorgegebenen Regattadauer von 60 Minuten gebildet, auf der Linie von der letzten zur nächsten Bahnmarke. Alle Teilnehmer müssen möglichst nahe an dieser Linie stehen und dürfen die Positionen nicht mehr ändern. Die Positionen der Boote ergibt die Rangliste.

16. Wettfahrtabbruch

Flagge N + 3 Schallsignale. Ein Neustart wird durch die Flagge L angezeigt.

17. Ersatzstrafe

Es gelten WR 44.1 und WR 44.2, in Aenderung der WR wird nur eine 360°-Drehung ausgeführt.

18. Proteste

Flagge B (WR 60). **Proteste müssen am Zielschiff angemeldet werden.** Proteste sind schriftlich spätestens 24 Stunden nach der letzten Wettfahrt des Tages der Wettfahrtleitung abzugeben.

19. Sicherheitsbestimmungen

Bei gesetzter Flagge Y auf dem Start-/Zielschiff (WR 40), bei Starkwindwarnung (40 Blitze/Min.) oder Sturmwarnung (90 Blitze/Min.) ist das Tragen von entsprechenden Rettungsmitteln (gem. BSV Art. 134 und 134a) für alle Regattateilnehmer obligatorisch.

Am Walensee sind 4 Warnleuchten stationiert:

- Gäsi (Bootschafen)
- Weesen (Flibach)
- Murg (Sprungturm)
- Walenstadt (Lochezen)



20. Kursschiffahrt

Regattateilnehmer haben sich von allen Kursschiffen freizuhalten.

Abkürzungen für Wertungen in Ranglisten (WR A10)

DNC	Nicht gestartet; nicht ins Startgebiet gekommen
DNS	Nicht gestartet (aber nicht DNC oder OCS)
OCS	Nicht gestartet; auf der Bahnseite der Linie beim Startsignal und nicht gestartet oder Regel 30.1 verletzt (Einminutenregel)
BFD	Nach Regel 30.4 disqualifiziert (Schwarze-Flagge-Regel)
NSC	Disqualifikation wegen nicht korrektem Absegeln der Bahn
DNF	Nicht <i>durchs Ziel gegangen</i>
RET	Aufgegeben nach <i>Zieldurchgang</i> (Aufgrund eines Fehlverhaltens)
DSQ	Disqualifikation
DNE	Disqualifikation kann nicht gestrichen werden
DPI	Beliebige individuelle Strafe
RDG	Wiedergutmachung gewährt

Windstärken / Beaufortskala / Windgeschwindigkeiten

Windstärke	Knoten	km/h	Meter/Sekunde	Bezeichnung auf Binnenseen
0	< 0.4	< 0.7	< 0.2	Stille
1	0.5 - 3	0.8 - 5.4	0.3 - 1.5	leiser Zug
2	4 - 6	5.5 - 11	1.6 - 3.3	leichte Brise
3	7 - 10	12 - 19	3.4 - 5.4	schwache Brise
4	11 - 15	20 - 28	5.5 - 7.9	mässige Brise
5	16 - 21	29 - 38	8.0 - 10.7	frische Brise
6	22 - 27	39 - 49	10.8 - 13.8	starker Wind
7	28 - 33	50 - 61	13.9 - 17.1	steifer Wind
8	34 - 40	62 - 74	17.2 - 20.7	stürmischer Wind
9	41 - 47	75 - 88	20.8 - 24.4	Sturm
10	48 - 55	89 - 102	24.5 - 28.4	schwerer Sturm
11	56 - 63	103 - 117	28.5 - 32.6	orkanartiger Sturm
12	64 - 71	118 - 133	32.7 - 36.9	Orkan
13	72 - 80	134 - 149	37.0 - 41.4	Orkan / Wirbelsturm / Tornado
14	81 - 90	150 - 166	41.5 - 46.1	1949 wurden die
15	91 - 99	167 - 183	46.2 - 50.9	Orkan-Stärken um 5 Einheiten
16	100 - 109	184 - 202	51.0 - 56.0	erweitert.
17	> 109	> 202	56.0	



YARDSTICKZAHLEN



Für die Regatten des SMCGW und des SCoW werden die Yardstickzahlen gemäss folgenden Grundlagen festgesetzt:

1. Liste Swiss Sailing
2. Liste Deutscher Segler-Verband
3. Liste Oesterreichischer Segel-Verband
4. Liste Bodensee Segler-Verband
5. Probezahl gem. SMCGW (Segelkommission) und SCoW (Vorstand)

Abweichungen vom YARDSTICK-STD (Vergütung oder Bestrafung) gem. DSV System und Regeln. Abweichungen müssen vom Eigner (resp. Steuerleute) der Wettfahrtleitung oder den für die Ranglisten zuständigen Personen gemeldet werden.

BOOTSTYP	YARDSTICK	BOOTSTYP	YARDSTICK
29er	92	L30	88
420	114	Lang 880	108
470	103	Laser 4000	94
49er	83	Laser Radial	116
49er Sport	86	Laser Standard	112
Albin Express	106	Laser SB20 (SB3)	98
Albin Vega	114	Mali 33	85
Aphrodite 101	95	mOcean (mit 2 Trapezen)	86
Contender	106	mOcean (ohne Trapez)	88
Corsaire	120	Moth Hydrofoil	72
Dart	85	Musto Skiff	90
Dehler 25	110	Onyx	87
DOD 24.5 One Design	92	Rommel 33	90
DOD 24.5 small Sail	94	RS Vario (Dacron Segel)	110
Dyas	102	RS Vario (Mylar Segel)	108
Dynamic 35	90	Saphire 27 Sport	90
Esse 750	90	Scan Cap 99	96
Esse 850 (orig. Gross)	87	Seascope 27 / First 27 SE	91
Esse 850	86	Spaekhugger	107
Europe	118	Sprinta Sport	106
Fan 22	113	Sunbeam 27 KK	109
Finn (Carbonmast)	110	Sunbeam 27 KS	111
First 18	117	Surprise (Klassen Spi)	100
First 210	111	Surprise (Top Spi)	98
Fireball	103	Tabasco 26	100
h 26	105	Tempest	100
H 323	103	Tonic 23	112
H-Boot	106	Topaz Omega	112
Hallberg Rassy 29	107	Tornado	76
Hallberg Rassy 31 Monsun	108	Tornado New	70
Hanse 291	104	Trias	98
Hobie FX One	82	Variant 18	106
Inferno 29	98	X 99	91

ACHTUNG: Yardstickvergütung

Auch wenn üblicherweise ein Spinnaker oder ein Gennaker zur Besegelung eines Bootes gehört, kann an den Clubregatten ohne den Einsatz dieser Segel teilgenommen werden. Die Boote erhalten dadurch **zwei Yardstickpunkte** gutgeschrieben. **Dies muss vor dem Start beim Startschiff gemeldet werden und gilt für alle Wettfahrten des betreffenden Samstages.**



SMCGW

STARTVERSCHIEBUNGS-TABELLE



Startverschiebungstabelle für Kängurustart

Wettfahrtzeit 60 Minuten

(ein Yardstick Punkt entspricht 30 Sek. Startverschiebung)

Bootstypen Beispiele	Yardstick-Zahl *	Start-Verschiebung in Min. - Sek.
Ankündigungssignal		-5-00
Vorbereitungssignal		-4-00
START Boote mit Yardstick-Zahl	120	0-00
zB Corsaire		
Europe	118	1-00
First 18	117	1-30
Laser Radial	116	2-00
420 / Albin Vega / OK-Jolle	114	3-00
Laser Standard / Tonic 23	112	4-00
First 210 / Sunbeam 27 KS	111	4-30
Finn (Carbon) / Dehler 25	110	5-00
Sunbeam 27 KK	109	5-30
Dehler 25 Genua / Lang 880	108	6-00
Spaekhugger	107	6-30
H-Boot / Express / Contender	106	7-00
h 26	105	7-30
Hanse 291 / J24	104	8-00
Fireball / 470 / H 323	103	8-30
Dyas / Comet 28 Racer	102	9-00
Surprise (Klassen Spi) / Tempest	100	10-00
505 / Trias / Inferno 29	98	11-00
Scan Cap 99 / RS 600	96	12-00
Aphrodite 101	95	12-30
Laser 4000	94	13-00
29er / DOD 24.5 One Design	92	14-00
X-99 / Seascope 27 / First 27	91	14-30
Rommel 33 / Musto Skiff	90	15-00
L30 / mOcean (oT)	88	16-00
Onyx / Esse 850 (orig. Gross)	87	16-30
Esse 850 / mOcean (2T) / 49er S	86	17-00
Dart / Mali 33	85	17-30
Asso 99 / 49er	83	18-30
Hobie FX One	82	19-00
Tornado	76	22-00
Moth Hydrofoil	72	24-00
Tornado New	70	25-00

* ACHTUNG:

Boote, die sich 2 Yardstickpunkte gutschreiben und ohne Spinnaker oder Gennaker segeln, müssen das bei der Start-verschiebung berücksichtigen und 1 Minute früher starten

1. Regatta „WEESEN – WALENSTADT“

1.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsli – Sturmwarnlampe Flyhorn

1.2 Regattablauf

gemäss separatem Programm

1.3 Ziel

gemäss separatem Programm

2. Regatta „QUINTEN – WEESEN“

2.1 Startlinie

Flaggenmast Hafen Quinten – Flagge M auf Komiteeboot

2.2 Ziel

Peilung Takelmast Gäsli – Sturmwarnlampe Flyhorn

3. Regatta „RUND WALENSEE“

3.1 Startlinie

Start auf Höhe Bootshafen Mühlehorn, zwischen Boje und Komiteeboot

3.2 Kurs

Boje bei der Linthmündung backbord runden

Boje oder Komiteeboot (mit Flagge M) backbord runden

3.3 Ziel

Vor Mühlehorn zwischen Boje und Hafenmole

3.4 Bei schlechten Windverhältnissen kann eine Kurs-Abkürzung erfolgen (Flagge S und 2 Schüsse). Komiteeboot mit Flagge M backbord runden (Stille Wertung möglich)

3.5 Wertung

Nach Vorlage der bereinigten Rangliste der Regatta RUND WALENSEE wird die schnellste und die langsamste Zeit gestrichen.

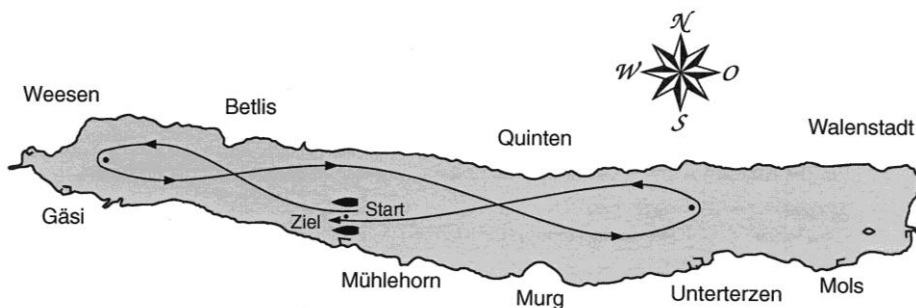
Von den verbleibenden klassierten Booten wird die Durchschnittszeit (ohne Berücksichtigung einer Vergütungsformel) ermittelt und diese als Richtzeit angenommen.

Gewinner ist jenes Boot, welches dieser Richtzeit am nächsten kommt.

- Bei gleichen Zeitabständen, wobei das eine unter und das andere über dieser Richtzeit liegt, geht der Preis an das schnellere Boot.
- Bei Zeitgleichheit wird zu Gunsten jenes Bootes entschieden, welches die höhere Yardstickzahl aufweist.

Zusätzlich wird eine Rangliste nach Zieleinlauf und nach Yardstick erstellt.

Kurskarte Regatta „RUND WALENSEE“



1. **„BLAUES BAND WALENSEE“**
„KLEINES BLAUES BAND WALENSEE“ und
„BLAUES BAND WALENSEE FÜR EINHAND YACHTEN“ (ohne Spi/Genni)
„BLAUES BAND WALENSEE FÜR ZWEIHAND YACHTEN“ (ohne Spi/Genni)
 - 1.1 **Startlinie**
 Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn
 - 1.2 **Kurs**
 Weesen – Inseli Walenstadt runden – Weesen
 - 1.3 **Ziel**
 Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn
 - 1.4 **Zeitmessung**
 Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache)
 PS: Das „BLAUE BAND“ unterscheidet sich vom „KLEINEN BLAUEN BAND“ nur durch die Preisverleihung (siehe Preisreglement)
 - 1.5 **Meldungen**
 Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten des SMCGW bis am **1. Oktober** schriftlich mitzuteilen. Nach dem 1. Oktober gesegelte Zeiten können für das folgende Jahr angegeben werden.